



## Presseinformation

Springe, Stand: 17.06.2026

Gert Prof. Dr. Pickel, Katrin Prof. Dr. Reimer-Gordinskaya, Selana Tzschiesche,  
Oliver Dr. phil. Decker, Christian Obermüller, Franka Grella-Schmidt

# Immer noch »arm, aber sexy«? Ungleiche Lebenslagen und Klassenverhältnisse in Berlin

Forschungsbericht zum zweiten Schwerpunkt der Aktivierenden  
Befragung im Berlin-Monitor



**Verlag:** zu Klampen Verlag      **Auflage:** 1. Auflage  
**Sprache:** Deutsch              **Einband:** Softcover  
**ISBN-13:** 9783866748316      **Format:** 14,80 × 22,00 cm  
**ISBN-10:** 3866748310         **Umfang:** 327 Seiten  
**Erscheinungstermin:**         **Preis:** 32,00 €  
04.12.2023

*Anlässlich der Debatten um Klassismus widmet sich der Schwerpunkt des Berlin-Monitors 2021–2022 den verschärften sozioökonomischen Ungleichheiten in Berlin. In der Repräsentativerhebung zeigt sich diese Form von Diskriminierung als weit verbreitet. Und in dichten Beschreibungen des Alltags von prekär beschäftigten bzw. lebenden Berlinerinnen und Berlinern werden divergierende Lebenslagen, alltäglich-individuelle Umgangsweisen sowie Ansätze kollektiver Organisation verdeutlicht.*

Berlin galt vielen lange Zeit als Ort, an dem günstige Lebenshaltungskosten einen selbstbestimmten Alltag relativ unabhängig von Vermögen und Einkommen möglich machten. Die sozio-ökonomischen Ungleichheiten haben sich, seitdem »arm aber sexy« zum Markenzeichen der Stadt gemacht wurde, allerdings rasant verschärft. Die Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen betrifft dabei weit mehr als die 20 Prozent der Berlinerinnen und Berliner, die als armutsgefährdet gelten. Ihre Handlungsmöglichkeiten werden auf teils unterschiedliche, teils ähnliche Art eingeschränkt. In welchen Problemkonstellationen sich dies konkret niederschlägt, wie diese wahrgenommen und wie ihnen individuell und kollektiv begegnet wird, wird im Schwerpunkt Klassismus des aktuellen Berlin-Monitors untersucht. Dabei werden Ergebnisse aus einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage 2021 und der Aktivierenden Befragung 2022 des Berlin-Monitors zusammengeführt. Der Berlin-Monitor untersucht seit 2019 die Berliner Stadtgesellschaft im Spannungsfeld zwischen Heterogenität, Fragmentierung und Solidarität. Das Forschungsprojekt wird von der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) gefördert und in einem Forschungsverbund der Universität Leipzig und der Hochschule Magdeburg-Stendal durchgeführt.

## **Über den Autor: Gert Pickel**

Prof. Dr. Gert Pickel ist Professor für Kirchen- und Religionssoziologie und Leiter der gleichnamigen Abteilung an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig. Er ist zudem im Vorstand des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig und des Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW). Er arbeitet zu Themen der politischen Kultur- und der Rechtsextremismusforschung sowie zu Islamophobie und Prozessen sozialer Abwertung. Zusammen mit Oliver Decker veröffentlichte er 2016 ein Buch zu Extremismus in Sachsen. Bei zu Klampen veröffentlichte er die »Der Berlin-Monitor«-Studien (2019-2025).

## **Über den Autor: Katrin Reimer-Gordinskaya**

Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya ist Professorin für Kindliche Entwicklung, Bildung und Sozialisation an der Hochschule Magdeburg-Stendal und Ko-Vorsitzende des Instituts für demokratische Kultur (IdK). Sie forscht in der Tradition subjektwissenschaftlicher Handlungsforschung zu ideologischer Vergesellschaftung und Perspektiven emanzipatorischer Praxis in ländlichen und urbanen Räumen. Neben dem Berlin-Monitor zählen dazu die Untersuchung kindlicher Handlungsfähigkeit in intersektionalen Machtverhältnissen in Kindertageseinrichtungen und Gemeinwesenprojekte in prekarierten Stadtteilen. Bei zu Klampen veröffentlichte sie die »Der Berlin-Monitor«-Studien (2019-2025).

## **Über den Autor: Oliver Decker**

PD Dr. phil. Oliver Decker ist Leiter des Forschungsbereichs Sozialer und medizinischer Wandel in der Abteilung Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie und Direktor des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig. Zusammen mit Christoph Türcke veranstaltet er seit 2005 die Tagungsreihe Kritische Theorie – Psychoanalytische Praxis, zusammen mit Elmar Brähler leitet er seit 2002 die Leipzig-Studien zur autoritären und rechtsextremen Einstellung in Deutschland (bis 2018 Leipziger »Mitte«-Studien). 2018 erschien das von ihm herausgegebene, zweibändige Lehrbuch »Sozialpsychologie und Sozialtheorie« im Springer-Verlag. Im Sommersemester 2019 war er Gastprofessor am Institut für Soziologie der Universität Wien.

## **Über den Autor: Franka Grella-Schmidt**

M. Sc. Franka Grella-Schmidt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Berlin-Monitor und Mitglied im Institut für demokratische Kultur (IdK). Sie arbeitet zu den Themen Diskriminierung und demokratische Zivilgesellschaft mit Schwerpunkt auf Antimuslimischen Rassismus in Berlin.